

## Vorbereitungsphase:

### Machbarkeitsanalyse und Wirtschaftlichkeit eines Projektes

Sofern die Machbarkeit eines Projektes nicht sicher ist, wird vor Projektbeginn eine **Machbarkeitsanalyse** durchgeführt. Außerdem wird mithilfe einer **Wirtschaftlichkeitsanalyse** überprüft, ob sich das Projekt für den Auftraggeber finanziell lohnt.

### Arten der Machbarkeit:

- Technische Machbarkeit: Ist das Projekt überhaupt realisierbar?  
Bsp: PKW mit Verbrennungsmotor, der nur einen halben Liter Treibstoff auf 100 km verbraucht und 150 PS leistet ist technisch nicht möglich.
- Betriebliche Machbarkeit: Ist das Projekt im eigenen Betrieb überhaupt möglich?  
Bsp: Vorhandenes Know-how, Personal, erforderliche Hard- oder Software, erforderliche Finanzmittel.
- Rechtliche Machbarkeit: Ist das Projekt mit geltendem Recht vereinbar?  
Bsp: Bau-, Arbeits-, Sozial-, Umwelt-, Wettbewerb- oder Steuerrecht.
- Risikobezogene Machbarkeit: Ist das Projekt mit nicht beherrschbaren Risiken behaftet?  
Erstellen einer Risikoanalyse (siehe 1. Lehrjahr)
- Politische Machbarkeit: Können bestimmte Stakeholder das Projekt verhindern?  
Erstellen einer Stakeholderanalyse

### Prüfen der Machbarkeit:

- Machbarkeitsschätzung: PL und Projektteam schätzen nach eigenen Erfahrungen und Expertenbefragungen die Machbarkeit grob ab.
- Machbarkeitsstudie: PM und externe Experten untersuchen die Machbarkeit im Rahmen einer Machbarkeitsstudie.
- Machbarkeitsprojekte: Vor dem eigentlichen Projekt wird ein Machbarkeitsprojekt vorgeschaltet. Dieses ist vom Umfang her komplexer als eine Machbarkeitsstudie

### Prüfen der Wirtschaftlichkeit:

Leitfrage: Lohnt sich das Projekt?

Verwenden von Kennzahlen zur Ermittlung der Wirtschaftlichkeit.

Bsp: Rentabilität

$$\text{Rentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{eingesetztes Kapital}}$$

Eingesetztes Kapital = Projektkosten (Ermittlung mithilfe einer groben Projektplanung)

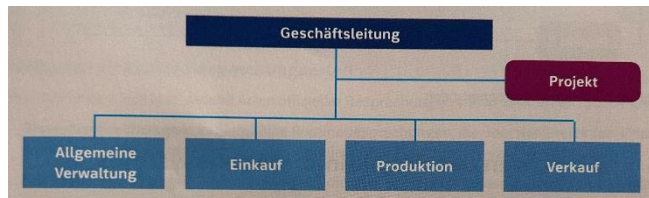
## Einbinden des Projekts in die Organisation

Projekte sind komplexe Vorhaben, deshalb verlangt die DIN 69901 eine projektspezifische Organisation. Dies bedeutet, dass jedes Projekt offiziell in die Unternehmensorganisation eingebunden wird.

### Varianten des Einbindens:

#### 1. Einrichten einer Stabs-Projektorganisation

Abbildung:



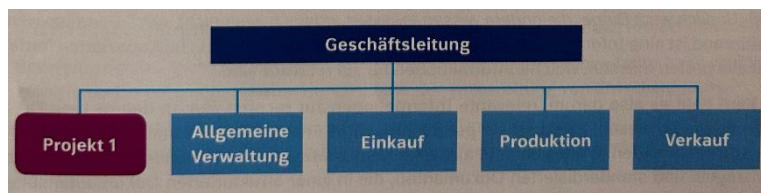
#### Erläuterung:

- PL erhält Stabsstelle (beratende und koordinierende Funktion)
- PL hat keine Disziplinsbefugnis
- Weisungsbefugnis bleibt bei der Untereinheit / Abteilungsleitungen
- PM verbleiben in ihren Fachabteilungen

#### 2. Einrichten einer reinen Projektorganisation

(Task Force)

Abbildung:



#### Erläuterung:

- Bildung einer eigenen und selbstständigen Organisationseinheit für das Projekt
- PM werden für die Dauer des Projekts aus ihren Abteilungen abgezogen
- PL ist weisungslos

#### 3. Einrichten einer Matrix-Projektorganisation

Abbildung:



#### Erläuterung:

- Projekt als Organisationseinheit in der Aufbauorganisation integriert
- PM werden für vordefinierte Zeiträume aus den Fachabteilungen in die Projekte abgelehnt
- PM sind "Doppelberichterstattung"